

---

An

c/o Bremische Bürgerschaft

Guten Tag liebe Bürgerschaftsabgeordnete,

mir reicht´s!

Meine Situation und Berufsperspektive als VHS-Honorar-Lehrkraft wird immer schwieriger. Jetzt wird es allerhöchste Zeit, aktiv zu werden – nicht nur für mich, sondern auch für die Parteien und die Bürgerschaft!

Die Bremer VHS – einer meiner wichtigsten Auftraggeber als freiberufliche Lehrkraft – ist wegen Corona hoch verschuldet. Aber das scheint in der Politik kaum einen zu kümmern? Das kann doch nicht wahr sein! Die Bremer VHS ist doch ein Bremer Eigenbetrieb und übernimmt öffentliche Bildungsaufgaben – dann muss Bremen auch die finanzielle Verantwortung übernehmen. Nur eine schuldenfreie VHS kann zukunftsorientiert ihre Aufgaben erfüllen! Das erwarten nicht nur wir VHS-Kursleitenden sondern auch zehntausende Kursteilnehmer\*innen, die auch in Zukunft gute Kurse haben wollen.

Und dann wird es endlich mal Zeit, dass in der Bremer VHS vernünftige, ausreichende Honorare für alle gezahlt werden – sowie die 41 € / Unterrichtseinheit für die BAMF-Integrationskurse. Die aktuellen 25,80 € sind wirklich beschämend, wenn man bedenkt, dass die allermeisten Honorar-Lehrkräfte der Bremer VHS

- keine Urlaubs-, Feier-, oder Krankheitstage bezahlt bekommen (von unverschuldeten Kursausfällen gar nicht zu reden),
- keine Zuschüsse zu Renten-, Kranken-, Pflegeversicherung usw. erhalten (wie es bei Arbeitnehmern üblich ist).

Damit liegen wir weit unter den entsprechenden Leistungen für den allgemeinverbindlich erklärten Mindestlohn Weiterbildung, der etwa den 41 € Honorar der BAMF-Integrationskurse entspricht.

Und das bei der galoppierenden Inflation. Das kann so nicht weitergehen!

Wird von der Senatskoalition nicht immer von Tarifbindung und sozialer Sicherheit gesprochen?

Hier sind Sie als Bürgerschaftsabgeordnete gefordert – und zwar sehr dringend!

Sorgen Sie dafür, dass die Bürgerschaft und der Senat eine Entschuldung der Bremer VHS beschließt und eine sehr deutliche Erhöhung der VHS-Mindesthonorare finanziell absichert! Sogar Sie damit auch dafür, dass von uns rund 1.000 Bremer VHS-Honorar-Lehrkräfte etliche nicht zunehmend trotz Arbeit von ALG II und Aufstockung abhängig werden oder die VHS-Tätigkeit ganz aufgeben müssen!

Und verhindern Sie so auch, dass VHS-Kursleitende und VHS-Kursteilnehmende nicht auch noch staats- und parteiverdrossen werden, weil die öffentlichen Bildungsaufgaben der VHS schlicht ungenügend finanziert und VHS-Lehrkräfte erheblich geringer als jeder Handwerker bezahlt werden.

Bitte schreiben Sie mir, was Sie tun werden.

Vielen Dank im voraus für Ihren Einsatz!

Viele Grüße